



## Eltern-Kind-Zentrum Cottbus

### Felicitas Maidhof Projektleiterin

Unser Zeichen: FM  
Rückfragen an: Felicitas Maidhof

Tel.: 0355 2891271  
Fax: 0355 2891275  
Mail: elkize-cottbus  
@paritaet-brb.de  
Web: www.elkize-cottbus.de

Cottbus, 28.06.2019

## Sachbericht

### Projekt: Eltern-Kind-Zentrum Schmellwitz

Zeitraum: 01. Januar bis Ende Juni 2019

#### 1. Einleitung

Dieser Sachbericht, Teil 1, gibt einen Überblick über das Eltern-Kind-Zentrum Schmellwitz (ElKiZe) im ersten Halbjahr 2019. Die Familienangebote des ElKiZe sind seit 12 Jahren gut am Laufen und werden permanent auf ihre Wirkung hinsichtlich Familienunterstützung (qualitativ) und Nutzerzahlen (quantitativ) überprüft. Ebenso wichtig ist das Wirken im Cottbuser Norden, vor allem im Stadtteil Neu-Schmellwitz, der lange Zeit als Rückbaugesbiet deklariert, einen besonders hohen Bedarf an Familienunterstützung und sozialen Angeboten hat. Inzwischen gilt Neu-Schmellwitz als Stadtumbaugebiet, mehrere Straßenzüge in Gesamtschmellwitz wurden in jüngster Zeit für neue Baumaßnahmen erschlossen.

#### 2. Das Jahr 2019 – Regelangebote und besondere Angebote

In allen Jahren, so auch 2019, gab es Regelangebote, die meist einmal pro Woche stattfanden (Krabbelgruppe, Spielgruppe etc.) und besondere Angebote, die wir aufgrund aktueller Gegebenheiten und Bedarfe initiierten (Angebote für Geflüchtete, Kurs Erste Hilfe am Kind, Vortrag, Gesprächsrunde zum Thema „Geschwister“, „Trotz- und Bockverhalten im Kindesalter“ u.ä.)

##### 2.1 Regelangebote

Im ersten Halbjahr 2019 stellten wir die regulären Angebote, die seit Jahren zur Verfügung gestellt werden, auch wieder bereit. Weiterhin galt, dass die Gruppen gut besucht und gut durch-

mischte waren. Das Zusammenspiel im Haus hat 2019 auch hier wieder gut funktioniert: so kommen Besucher der Kita auch mit Säuglingen in die Krabbelgruppe oder Kinder, die der Krabbelgruppe entwachsen sind, gehen ins Montessori – Kinderhaus. Familien aus der Krabbelgruppe, die Bedarf haben, können an die Erziehungs- und Familienberatungsstelle vermittelt werden genauso wie Familien, die die Beratungsstelle nutzen, gleichzeitig auf die offenen Angebote zugreifen können. Seit Beginn an (2007 bis heute) unterbreiten die Mitarbeiterinnen der EFB und des Montessori – Kinderhauses auch Angebote, die über ihren Kernbereich der Kindertagesbetreuung und der Beratungstätigkeiten im Rahmen § 28 KJHG hinaus gehen. Einige Beispiele hierfür: Herbstfest im gesamten Haus, Ferienangebote – Elterncafé mit Ferienbasteln in allen Ferien einmal wöchentlich, Mitwirkung bei Festen im Stadtteil oder in der Stadt wie Kinder- und Familienfest in der Zuschka, Hoffest an der UNESCO Projektschule u.a. Dieses besondere Engagement erfordert Zeitressourcen und personelle Ressourcen und ist nicht zu unterschätzen. Gleichzeitig ist es natürlich auch eine sehr gute Gelegenheit, mit Besucherinnen und Besuchern oder Nutzerinnen und Nutzern in einem anderen Setting als im „Alltagsgeschäft“ in Kontakt zu kommen.

## **2.2 Besondere Angebote/ Angebote in Kooperation**

Es schließen sich nun einige der besonderen Angebote und Ereignisse aus dem ersten Halbjahr 2019 an:

- **Traumapädagogische Fortbildung im Montessori – Kinderhaus** im Januar 2019 für das pädagogische Personal des Montessori – Kinderhauses innerhalb einer Dienstberatung. Nach dem Abschluss meiner eigenen Weiterbildung zur Traumapädagogin/ Traumafachberaterin konnte ich dem Team folgende Inhalte darbieten:
  - Begriff und Entstehung eines Traumas
  - Traumareaktion
  - Wirkung eines Traumaerlebnisses (auf Kinder)
  - Mögliche Folgen / Symptomatiken / Verhaltensmuster
  - traumapädagogische Prinzipien
  - traumapädagogische Methoden;
- **Darbietung verschiedener Materialien der Didakta:** Mitgebrachte Medien von der didakta (Bildungsmesse in Köln, die ich im Februar 2019 besuchte), zu verschiedenen Themenbereichen wie zum Beispiel Kinderschutz, Kinderrechte, Migration, Integration, Partizipation, Zivilcourage, Medienschutz, Kindersicherheit im öffentlichen Raum usw. wurden von mir für Kolleginnen aus verschiedenen Arbeitsfeldern zu mehreren Termini-

nen vorgestellt, weiter gereicht oder zur Ausleihe ausgeben; (einige der Materialien siehe Anlage 1)

- **Besuch einer Frauen- und Kindergruppe Zugewanderter** aus dem Regionalen Willkommenstreff (Träger Regionalwerkstatt BRB e.V.) zum Kennenlernen unseres Hauses und der Angebote und um die Zugangshemmnisse zu überwinden (Einladung siehe Anlage 2)
- **Kurs „Erste Hilfe am Kind“** im März 2019 für interessierte Eltern, die unser Haus nutzen und darüber hinaus für alle Interessierten aus Cottbus; dieser Kurs fand in bewährter Weise in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz statt;
- **Leseabend „Abends mit Papa in der Bibliothek“** ebenfalls seit Jahren im Programm, in Kooperation mit Stadt- und Regionalbibliothek und Kinderschutzbund, innerhalb des Lokalen Bündnis für Familie, fand ebenfalls im März diesen Jahres für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse mit ihren Vätern statt; (Anlage 3)
- **„Treffen für Zwillinge, Drillinge...“** fand im Mai 2019 mit insgesamt 41 Menschen (Besuchern und HelferInnen) statt; (Anlage 4 und 5)
- **Besuch von 2 Klassen der Spreeschule** mit Begleitpersonen zu Musik, Osterbastelei und noch mehr Musik im April 2019; Die musikalische Umrahmung verschiedener Aktionen geschah in der Regel durch das Klingende Schmallwitz unter der Leitung von Walter Könitz und in Trägerschaft der Volkssolidarität Sozialdienste Spree Neiße gGmbH. Das klingende Schmallwitz ist ein sehr guter und wirklicher Kooperationspartner unseres Hauses.
- **„Geschichten – einmal anders erzählt und Spiele spielen“ mit der Unesco – Projekt-schule** im April 2019: Mit Hilfe des japanischen Erzähltheaters Kamishibai gab es die „Geschichte von Frederik“ und die vom „Grüffelo“; „es klopft bei Wanja in der Nacht“ und „wenn Lisa wütend ist“; Diese Geschichten sind kindgerecht, philosophisch, mutmachend, helfen dabei, sich selbst besser kennen zu lernen, Gefühle wahr zu nehmen und damit umzugehen und zeigen andere Perspektiven auf, sie geben auch ein Lebensmotto. Der Film vom Bilderbuchkino „Immer wieder sonntags“ gibt einen Einblick in das Leben einer Familie, deren Fernseher kaputt gegangen ist und die daraufhin allerlei Ideen entwickelt oder wieder belebt, wie man seine Zeit auch ohne durch Medien unterhalten zu werden, gestalten kann. Wir spielten auch allerlei Kooperationsspiele; (Anlage 6)
- **Osterausflug zum Saspower Spielplatz** mit der Diakonie Niederlausitz – Wohnverbund Zuschka: mit Eiersuche im April 2019;
- **Gestalten einer Erinnerungsbuches** (Anlage 7: Flyer Erinnerungsbuch hier nur deutsch und russisch, ausgereicht wurden auch noch arabisch und farsi): **„Ein gutes Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche mit sich trägt...“** (arabisches Sprichwort) ...unter die-

sem Motto waren am Mittwoch, dem 29.05.2019 Frauen zur Gestaltung eines Erinnerungsbuches eingeladen. „Wir wollen uns an die guten Dinge erinnern, sie festhalten und sie an unsere Kinder weiter geben“ so stand es in der Einladung, die von KommMit – für Migranten und Flüchtlinge e.V., vom Wohnverbund Zuschka, Diakonisches Werk Niederlausitz, der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Stadt Cottbus und dem Paritätischen LV BRB e.V. ins Eltern-Kind-Zentrum (ElKiZe) ausgesprochen wurde.

Nach einem Einstieg ins Thema lernten Frauen aus verschiedenen Ländern die Geschichte von der Maus Frederik kennen. Die Maus Frederik sammelt für dunkle Zeiten schöne Worte, helle Gedanken und Licht. Inspiriert durch Übungen und schöne Materialien (Texte, Piktogramme, Papiere, Stempel usw.) konnten die Frauen dann, gemeinsam, aber jede für sich, ihr persönliches Buch mit guten Erinnerungen gestalten. Die Frauen lernten dabei auch den „Notfallkoffer“ kennen (Methode aus der Traumapädagogik), ein kleines Equipment, das man für sich selbst zusammenstellen kann, um sich Kraft und Hoffnung zu holen. Der unten abgebildete Notfallkoffer beinhaltet:



- Ein Kuscheltier - zum Kuschneln
- Ein kleines Buch „Gebrauchsanweisung gegen Traurigkeit“ - zum Trösten
- Bonbons – scharf und mild – zum schmecken
- Lavendelduft – zum schnupfern
- Ein Sorgenpüppchen – zum Sorgen abgeben
- Ein Gummiband - zum fühlen
- Ein Stein – Handschmeichler – zum festhalten
- Eine Glocke - zum lauschen oder zum aufmerksam werden
- Ein Brief von einem lieben Menschen – zum freuen

### 3. Engagement im Haus und für das Haus

Einige weitere Punkte will ich noch kurz ansprechen, die mir im ersten Halbjahr 2019 bedeutsam erscheinen:

- 15 Jahre Montessori – Kinderhaus am Standort im Juni 2019
- Raumvergabe, wie auch in den Vorjahren an Gastnutzer für Fortbildungen, Arbeitskreise, Kindergeburtstage
- Ansprechpartnerin für das PraktikerInnentreffen zu § 16/78 von Beginn an bis Ende Juni 2019; Mitwirkung in der AG 78/16 KJHG, eine Periode von zwei Jahren (2017 – 2019) als Sprecherin; Mitwirkung in der Planungsgruppe Teilplan;

Das ELKiZe Cottbus wird ab dem zweiten Halbjahr 2019 eine neue Projektleitung haben, da ich aus privaten Gründen nicht mehr hier sein werde. Ich wünsche meiner Nachfolgerin und dem Haus und allen daran Beteiligten alles Gute für die Zukunft. Ich bedanke mich bei allen, denen ich begegnen durfte.



Felicitas Maidhof



## Eltern-Kind-Zentrum Cottbus

**Dana Spyksma**  
Projektleiterin

Unser Zeichen: DS  
Rückfragen an: Dana Spyksma

Tel.: 0355 2891271  
Fax: 0355 2891275  
Mail: elkize-cottbus  
@paritaet-brb.de  
Web: www.elkize-cottbus.de

Cottbus, 23.03.2020

## Sachbericht

### Projekt: Eltern-Kind-Zentrum Cottbus

**Zeitraum: 01. August bis Ende Dezember 2019**

#### 1. Einleitung

Das zweite Halbjahr 2019 brachte verschiedene Herausforderungen für das Eltern-Kind-Zentrum mit sich. So hatte es eine längere Schließzeit gegeben, die den kompletten Juli umfasste. Dementsprechend war es notwendig den Familien mitzuteilen, dass die Angebote im August wieder wie gewohnt stattfinden würden.

Durch den Wechsel der Projektleiterin und Hilfskraft mussten Kontakte zu den Familien allerdings erst neu geknüpft werden. Die bisherigen NutzerInnen der Angebote vor der Schließzeit zu erreichen, stellte sich dabei als eine besondere Herausforderung heraus.

#### 2. Leitungswechsel / Personalwechsel

Als BA Sozialarbeiterin, die kurz vor dem Abschluss ihres Masterstudiums stand, übernahm ich im August 2019 die Projektleitung des Eltern-Kind-Zentrums.

Damit einher gingen vielfältige Tätigkeiten, wie das Mitwirken an Gremien und Arbeitskreisen, das Teilnehmen an Vorbereitungstreffen für Feste und natürlich die Sicherstellung der regelmäßigen Angebote im Eltern-Kind-Zentrum selbst. Diese musste ich jedoch bis zum Oktober allein ausrichten, da die Stelle der Hilfskraft erst im November besetzt werden konnte.

Petra Radtke wurde als Hilfskraft gewonnen und unterstützte die Angebote im Eltern-Kind-Zentrum ab November 2019. Ich möchte an dieser Stelle hervorheben, dass es eine ungemeine Erleichterung und Hilfe ist, wenn man statt als einzelne Person, zu zweit Angebote ausrichten kann.

### **3. Angebote**

Alle etablierten Angebote des Eltern-Kind-Zentrums wurden im zweiten Halbjahr 2019 fortgeführt.

#### **3.1.Regelangebote**

Durch die bereits beschriebenen Herausforderungen, die der Leitungswechsel und die Schließzeit im Juli mit sich brachten, kam es zu einer geringeren Inanspruchnahme der Krabbel- bzw. Spielgruppe und des Elterncafés. Neue Nutzer konnten mit der Zeit akquiriert werden, wobei der Aufbau einer stabilen Gruppe schwer fiel. Viele Familien nutzten diese Angebote nicht regelmäßig, wodurch die Nutzerzahlen der einzelnen Treffen gering blieben. Eine stabile Gruppengröße konnte erst zu Beginn von 2020 etabliert werden.

Das musikalische Angebot der Krabbel- und Spielgruppe wurde im zweiten Halbjahr 2019 erweitert. So etablierten sich einerseits das Gitarrenspielen und andererseits der Einsatz von kindgerechten Musikinstrumenten beim gemeinsamen Singen. Die Früchterasseln (Musikinstrumente in Form von Früchten, die als Rasseln benutzt werden) sowie das Kinderxylophon wurden von den Kindern begeistert ausprobiert.

Das Elterncafé wurde fortgeführt als Ort der Begegnung, an dem gemeinsam gespielt, getobt, gebastelt und gesespt werden konnte. Jede Woche gab es ein Kreativangebot, das entweder der Jahreszeit entsprechend oder frei in der Thematik war. In der Vorweihnachtszeit wurden im Elterncafé gemeinsam Plätzchen gebacken. Die verschiedenen Teige konnten vor Ort ausgestochen, gebacken und von den Kindern verziert werden. Die Leckereien durften direkt genascht, oder mit nach Hause genommen werden.

Die Handarbeitsgruppe startete nach der Sommerpause in kleiner Runde und gewann mit den fallenden Temperaturen stetig an Zuwachs. Die Damen trafen sich wie gewohnt zur gemeinsamen Handarbeit und zum Gespräch einmal wöchentlich im Eltern-Kind-Zentrum.

Die Musikgruppe für Kinder mit dem Klingenden Schmellwitz wurde in ihrem musikalischen Angebot durch Früchterasseln, Klanghölzer und Flöten bereichert. Diese wurden von den Kindern begeistert angenommen.

### 3.2. Besondere Angebote / Angebote in Kooperation

Als besondere Angebote bzw. Angebote in Kooperation möchte ich folgende hervorheben:

- **Herbstfest im ELKiZe mit Ehrenamtsfeier:** Am 20. September fand gemeinsam mit der EFB und dem Montessori-Kinderhaus das Herbstfest im Eltern-Kind-Zentrum statt. Es gab Spiel- und Bastelangebote für Kinder, einen großen Kuchenbasar sowie eine Märchenaufführung durch die ErzieherInnen der Montessori-Kita. Die Märchenaufführung hat inzwischen eine eigene Tradition, wobei der Name des Märchens im Vorfeld geheim gehalten wird und für die Kinder und Eltern eine große Überraschung ist. Die Ehrenamtsfeier, die in den vergangenen Jahren eine eigenständige Veranstaltung bildete, wurde in diesem Jahr mit dem Herbstfest zusammengelegt. So konnte den Ehrenamtlichen für ihr Engagement im Beisein der Familien gedankt und ihnen ein kleiner Blumenstrauß überreicht werden.
- **Lichterfest Kita:** Am 13.11. fand das Lichterfest der Kita mit Lampionumzug statt, bei dem ich in Kooperation mit dem Klingenden Schmellwitz ein musikalisches Angebot für Kinder gestaltete. Bei diesem hatten die Kinder die Möglichkeit selbst musikalisch tätig zu werden.
- **Abends mit Papa in der Bibliothek:** Am 15. November fand wie jedes Halbjahr „Abends mit Papa in der Bibliothek“ im Lernzentrum Cottbus statt. Dieses Angebot, das speziell für Kinder der 1. bis 4. Klasse und deren Väter ausgerichtet ist, ist eine gemeinsame Aktion der Stadt- und Regionalbibliothek, des Deutschen Kinderschutzbundes und des Eltern-Kind-Zentrums. Es wurde gemeinsam gebastelt und gespielt, den vorgelesenen Geschichten gelauscht und auch die Möglichkeit genutzt, Bücher und Spiele auszuleihen. Auch für ein Buffet war gesorgt. Der Abend wurde sehr positiv von den Kindern und ihren Vätern aufgenommen. (Anlage 8)

### 3.3. Mitwirkung bei Veranstaltungen des Stadtteils und der Stadt Cottbus

Auch bei Veranstaltungen des Stadtteils Schmellwitz und der gesamten Stadt Cottbus war das Eltern-Kind-Zentrum vertreten:

- **Familientag im Puschkinpark:** Am 15. September fand der Familientag im Puschkinpark statt, bei dem sich das Eltern-Kind-Zentrum in Kooperation mit dem Netzwerk Gesunde Kinder einen Stand teilte. Das von mir initiierte Kreativangebot „Kneten“ wurde von den Kindern sehr gut angenommen: der Tisch war von Beginn bis Ende des Festes durchweg besetzt. Die gekneteten Figuren konnten mit nach Hause genommen werden.
- **Weltkindertag:** Beim Weltkindertag am 22. September war das Eltern-Kind-Zentrum gemeinsam mit dem Montessori-Kinderhaus vertreten. Als Kreativangebot konnten die Kinder mit ihren Eltern Draht verschiedener Farben zu einem Blatt oder Herz biegen und diesen zusammen mit einer kleinen Klammer auf einen Holzwürfel kleben: fertig war ein



schöner Halter für Notizen oder Fotos. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Als Kooperationspartner des Eltern-Kind-Zentrums war die Stadt- und Regionalbibliothek am gleichen Stand vertreten und stellte verschiedene Kinderbücher vor.

- **Herbstfest im Bürgergarten Schmellwitz:** Am 27. September fand im Bürgergarten Schmellwitz das jährliche Herbstfest statt, bei dem Akteure des Stadtteils verschiedene Kreativangebote und Bewegungsspiele für die Familien anboten. In Kooperation mit dem Klingenden Schmellwitz gestaltete ich die musikalische Umrandung des Festes, wobei für die Familien die Möglichkeit bestand, selbst musikalisch tätig zu werden. Leider war der Tag sehr verregnet, sodass das Fest vorzeitig abgebrochen wurde.

#### **4. Engagement im Haus und für das Haus**

Im Eltern-Kind-Zentrum bestand auch im zweiten Halbjahr weiterhin die Möglichkeit für Familien die Räume für Kindergeburtstage zu nutzen. Auch Fortbildungen konnten im Haus stattfinden.

Als neue Projektleiterin des Eltern-Kind-Zentrums übernahm ich die Mitwirkung im AK Kinderschutz, in der AG 78 zu § 16 sowie im Offenen Netzwerk Schmellwitz.

#### **5. Ankommen im Haus, Stadtteil und der Stadt**

Zum Abschluss möchte ich hervorheben, dass ich in diesem Halbjahr eine gute und wertschätzende Zusammenarbeit im ELKiZe, mit den Akteuren des Stadtteils Schmellwitz wie auch mit den Akteuren des Sozialen in ganz Cottbus erlebt habe.

Ich bin dankbar, im Eltern-Kind-Zentrum eine schöne und vielfältige Beschäftigung gefunden zu haben und hoffe, dass es auch trotz der aktuellen Krise in Zukunft ein Ort der Begegnung für Familien sein wird.



Dana Spyksma